

Indien Magazin

Tourismus

Die Sicherheit von Touristen in Indien



Verstohlene Blicke werfen (nicht nur) diese beiden jungen Männer in Delhi auf die Touristin im Minirock. © Foto: Traudl Kupfer
12.04.2013

In den letzten Wochen und Monaten hat Indiens Ruf als gastfreundliche Nation sehr gelitten. Erst verstarb Ende 2012 eine junge Inderin, die Opfer einer Massenvergewaltigung geworden war, kürzlich wurden eine Schweizerin und ihr Begleiter in Indien Opfer von Raub und Vergewaltigung und im Zuge der Berichterstattung kamen auch einige andere Vorfälle sexueller Belästigung von Touristinnen ans Licht.

In vielen Medien wurde daraufhin auch schon spekuliert, dass die Zahlen ausländischer Touristen, vor allem Touristinnen in den ersten Monaten dieses Jahres deutlich zurückgegangen seien. Dies ist jedoch ganz und gar nicht der Fall, im Gegenteil: Die Ankunfts zahlen ausländischer Touristen in Indien sind in den ersten beiden Monaten 2013 um 2,1 Prozent gestiegen. Für den Tourismus in Indien sind solche Falschmeldungen sehr ärgerlich, denn sie könnten Schneeballeffekte auslösen.

Die Vorfälle sexueller Übergriffen haben jedoch die Außenministerien vieler westlicher Länder dazu veranlasst, ihre Reisehinweise – vor allem die Warnungen und empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen für weibliche Reisende – zu ergänzen und zu verschärfen. Dennoch schreibt auch das Auswärtige Amt auf seiner Webseite: „Das allgemeine kriminelle Risiko für Ausländer in den touristisch stärker erschlossenen Gegenden Indiens ist eher gering.“ Weiter heißt es aber: „Reisende, vor allem Frauen, sollten sich – insbesondere vor dem Hintergrund zuletzt vermehrt berichteter sexueller Übergriffe – stets von Vorsicht leiten lassen.“

Indien ist ein Land mit großen Gegensätzen. Die Schere zwischen Arm und Reich ist sehr weit geöffnet und der überwiegende Teil der Nation lebt in teilweise bitterer Armut. Selbst westliche Rucksacktouristen, die mit ganz kleinem Budget durch Indien reisen, sind in den Augen der armen Landbevölkerung Indiens oder der Menschen in den Slums wohlhabend. Dennoch kommt Diebstahl oder Betrug verhältnismäßig selten vor, auf alle Fälle sehr viel seltener als in Europa.

Dennoch sollte man sich immer bewusst sein, dass man in eine fremde Kultur mit anderen Werten, anderen Gepflogenheiten und anderen Verhaltensregeln fährt. Kurze Röcke und enge Tops gelten in Indien als unschicklich. Von Frauen, die viel Haut zeigen und körperbetonte Kleidung tragen, glaubt man, sie sind leicht zu haben. Kurze Hosen sind sowohl bei Frauen als auch Männern total verpönt. Die tragen in Indien höchstens Mitglieder der untersten Kasten. Im Bikini am hoteleigenen Strand zu liegen, dürfte nicht problematisch sein. Abzuraten ist jedoch davon, so leicht bekleidet am Strand entlang zu den örtlichen Fischern zu spazieren. Grundsätzlich – egal wo Sie sind – schützt Sie ein langer, breiter Schal, wie ihn viele Inderinnen tragen, vor der Sonne und vor aufdringlichen Blicken. Auch wenn Sie als Frau einen fremden Mann direkt anlächeln, kann dieser das ganz schnell als Einladung missverstehen. Frauen sollten vor allem nachts auch nicht alleine mit dem Taxi fahren.

Selbstverständlich rechtfertigt die Missachtung dieser Verhaltensregeln keine sexuellen Übergriffe. Aber für indische Männer kann das eine Provokation sein, die man zum eigenen Schutz besser unterlässt. Ratschläge zur Sicherheitslage und für ein sicherheitsrelevantes Verhalten finden Sie auf der Webseite des Auswärtigen Amts (www.auswaertiges-amt.de) oder des Schweizer und österreichischen Außenministeriums (www.eda.admin.ch und www.bmeia.gv.at).

In Indien schämt sich inzwischen die ganze Nation für die schrecklichen Übergriffe. Das Land, das sonst – zu Recht – sehr stolz auf seine Gastfreundschaft ist, ist erschüttert. Denn eigentlich werden Gäste in Indien wie Götter behandelt. Die indische Regierung hat inzwischen vor allem an touristischen Orten die Sicherheitsmaßnahmen verschärft. Diverse landesweite Notfall-Hotlines wurden eingerichtet – z. B. die Notfallnummer 181 speziell für Frauen –, weitere örtliche Hotlines für Touristen in den einzelnen Bundesstaaten werden folgen oder es gibt sie bereits. Fragen Sie Ihren Reiseveranstalter oder auch in Ihrem Hotel nach diesen Telefonnummern. Für Ihr Handy können Sie sich in Indien sehr günstig eine indische Prepaid-Simkarte besorgen (auch dies am besten nur bei zertifizierten Händlern und nicht beim Laden um die Ecke).

Indien ist ein farbenprächtiges, spannendes Reiseland, das noch weitgehend vom Massentourismus verschont geblieben ist. 365 Tage im Jahr bietet der Subkontinent unzählige Reisemöglichkeiten – vom Bergwandern im schneebedeckten Himalaja bis zum Badeurlaub an den weißen Palmenstränden Goas und Keralas, von der abenteuerlichen Naturreise durch die Wüsten Rajasthans oder den Dschungel der Nationalparks bis zum nostalgischen Trip mit dem kleinen dampfgetriebenen „Toytrain“ durch die grünen Teeplantagen Darjeelings. Wenn Sie einige sicherheitsrelevante Grundregeln beachten, wird auch Ihr Urlaub in diesem faszinierenden Land nur mit schönen Erinnerungen enden.